

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: In Slumber (A)

Genre: Melodic Death / Black Metal

Label: War Anthem Records

Album Titel: While We Sleep

Spielzeit: 36:18

VÖ: 01.07.2022

Dass die österreichische (Black) Metal-Szene einen ganz eigenen Stil an den Tag legt, ist ja inzwischen kein Geheimnis mehr. Und dass gut Ding Weile haben will, ist ja ein altbekanntes Sprichwort. Beste Voraussetzungen also für das vierte Album des österreichischen Quintetts In Slumber, welches ganze dreizehn Jahre auf sich hat warten lassen.

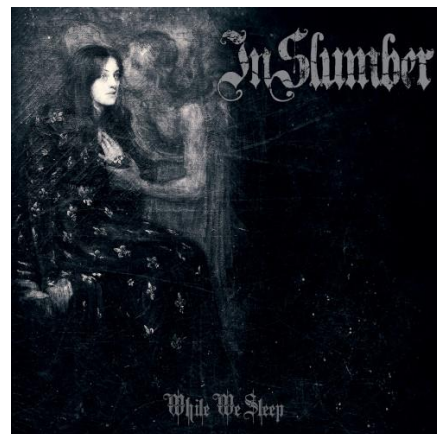
Schon in den ersten Takten des Openers "Clairvoyance" erkennt man, dass man In Slumber einiges nachsagen kann, aber definitiv nicht, dass Blastbeats zu kurz kommen. Ohne Introgeplänkel wird kompromisslos drauf losgeprügelt. Die anfänglichen Harmonien, die die Saitenfraktion noch einzubringen versucht, werden dann mit dem Einstieg der fetten Growls von Rothbauer gnadenlos niedergeprügelt.

So weit, so stumpf möchte man meinen; jedoch glänzen die einzelnen Songs (die größtenteils auf klassische Songstrukturen verzichten) vor allem dadurch, dass im Kontrast zum aggressiven Geprügel stets an den richtigen Stellen wunderschöne Harmonien in Kombination mit großartigen Gitarrenmelodien eingebracht werden.

Allgemein zeigen sich In Slumber auf "While We Sleep" ausgesprochen vielseitig. Über eine gute halbe Stunde hinweg wird hier gekonnt mit verschiedenen Taktarten, Tempi und Stilrichtungen jongliert. So folgt auf den bockstarken Melodeath-Banger "The Lake Of Visions" (mit einem wunderschönen Gänsehautmoment in Form eines grandiosen Gitarrensolos) die schwarzmetallische Nummer "Sleep Paralysis", welche in kürzester Zeit eine eiskalte Atmosphäre kreiert, nur um danach von "Monacle Of Dogma" abgelöst zu werden, was stellenweise schon fast an Metalcore erinnert.

Der schönste Kontrast ist in "The Demon Whispers" herausgearbeitet, in dem die dämonischen Schreie durch eine cleane, einlullende Gitarrenmelodie unterbrochen werden, nur um kurz darauf, wie mit einem Schlag in die Fresse, den Dämon wieder zu entfesseln.

Die Produktion von "While We Sleep" lässt ebenfalls kaum Wünsche offen. Der Sound ist fett, die Gitarren klar, der Gesang authentisch und der Drumsound erinnert an eine kleine Festivalbühne. Schon beim ersten Hören des Albums kann man es dadurch kaum erwarten, diese Songs live erleben zu können. Das einzige Manko, welches die Produktion aufwirft, sind die fragwürdigen Fade-Outs von "Sleep Paralysis" und "Monacle Of Dogma", wo gefühlt mitten im Song einfach die Anlage ausgedreht wird.



TRACKLIST

01. Clairvoyance
02. Stillborn
03. Parasomnia
04. The Lake Of Visions
05. Sleep Paralysis
06. Monacle Of Dogma
07. The Demon Whispers
08. Subconscious Scars
09. A Moral Of Strain

LINEUP

Wolfgang Rothbauer - Vocals
Simon Öller - Guitars
Robert Bogner - Guitars
Kay Brem - Bass
Flo Musil - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/inslumber

Autor: Sepp

Auch wenn sich In Slumber auf diesem Album keinem eindeutigen Stil zuordnen lassen, hat man zu keiner Zeit das Gefühl, dass die fünf Österreicher ihren Stil nicht gefunden hätten. Die Arrangements arbeiten die verschiedenen Einflüsse gekonnt heraus und durch den Verzicht von langatmigen Zwischenspielen oder Experimenten liefert das Quintett eine halbe Stunde astreinen Hörspaß. Alles in allem fehlt zwar die eine oder andere Melodie, die sich langfristig in die Gehörgänge brennt, jedoch ist das schon wieder Jammern auf allerhöchstem Niveau.

Fazit:

"While We Sleep" ist ein absoluter Kracher; eine halbe Stunde voller Hörspaß, in der alles gesagt wird, was das schwarze Herz begehrt. Ein fett produziertes, ehrliches Album, auf dem von melancholischen Melodien bis zu brachialen Blastbeats alles vertreten ist. Definitiv eine Empfehlung für jeden, der sich für die härteren Klänge begeistern kann!

Punkte: 8/10

Anspieltipp: The Lake Of Visions, Sleep Paralysis, The Demon Whispers